



Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer

AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

1. Ausgabe Januar 2003, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23. Januar 2003: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Vorbereitung auf den Alpsommer

Alpkäserkurs

Ziel

Der Bedarf an Alpkäsern ändert von Jahr zu Jahr und liegt zwischen 15 bis 20 pro Jahr. Dieser Kurs wird in erster Linie für die Ausbildung von Käsern, welche auf den Walliser Alpen arbeiten wollen, organisiert.

Aufnahmebedingungen

Für die Teilnahme an diesem Kurs werden keine besonderen Bedingungen gestellt. Sollte jedoch die Anzahl Einschreibungen die maximale Teilnehmerzahl übersteigen, werden jene Personen bevorzugt, die einen Anstellungsvertrag auf einer Alpe vorweisen können, über gute Arbeitserfahrungen auf Alpen verfügen oder auf einem Milchviehbetrieb arbeiten.

Bemerkung: Praktische Melkkenntnisse werden nicht am Käserkurs erlangt.

Kursprogramm

07.15 bis 12.00 Uhr: Praktische Arbeit in der Sennerei. Fabrikation von Käse, Butter, Tommes und Ziger.

13.00 bis 16.30 Uhr: Theorie: Milch, Fabrikation, Gesetze, Taxierung, Verwertung...

Einschreibebühr

300 Franken bei einer Kursdauer von 3 Wochen.

Einschreibung

Die Kursverantwortlichen behalten sich das Recht vor, Kandidaten abzuweisen, falls die Zahl der Eingeschriebenen die Aufnahmemöglichkeiten übersteigt. Interessierte können bei folgender



Legende Legende Legende Legende Legende

Adresse ein Einschreibeformular verlangen:
Dienststelle für Landwirtschaft
Amt für Viehwirtschaft
Postfach 437, 1951 Châteauneuf
Tel. 027 606 75 41

Es können maximal 12 Teilnehmer pro Kurs angenommen werden. **Anmeldefrist: 15. Februar 2003**

Ort und Datum

Landw. Schule Visp, vom 24. März bis 11. April

Landw. Schule Châteauneuf, vom 31. März bis 17. April und vom 22. April bis 9. Mai

Dienststelle für Landwirtschaft
Amt für Viehwirtschaft

Kurs

Mitteilungen

Schafausstellung «Expo Avenches»

Am 8. und 9. März 03 findet in Avenches die jährliche Schafausstellung «Expo Avenches» statt. Auch dieses Jahr würde es die Organisatoren sehr freuen, wiederum SN-Schafe ausstellen zu dürfen.

Interessierte Züchter können sich beim Verbandssekretär Thomas Salzmann, Haselmattstrasse 76 in 3904 Naters melden. Der Anmeldeschluss beläuft sich auf den 30. Januar.

Oberwalliser SN-Verband

Walliser Milchverband

Informationstagungen in Visp und Glurigen

Der Walliser Milchverband lädt alle Milchproduzenten sowie die Alpgeossenschaften zu einer Informationstagung ein, welche wie folgt stattfinden:

Mittwoch, 29. Januar, um 09.30 Uhr in Visp (Landwirtschaftszentrum)
Freitag, 31. Januar, um 09.30 Uhr in Glurigen (Mehrzweckhalle)

An der Tagung werden die folgenden Themen behandelt:

- Informationen über die Gruppe FLV-WMV
- Informationen über den Stand folgender Dossiers:
 - 1) Walliser Raclette AOC
 - 2) Werbeabgaben Walliser Käse
 - 3) Sortenorganisation «Walliser Raclette»
- Aktuelle Agrar- und Milchpolitik
- Vallait AG
- Diskussion

Im Anschluss an die Tagung lädt der WMV zu einem Apéro ein. Der WMV würde sich freuen, Sie an diesem Anlass begrüßen zu können und Sie über die aktuellen Entwicklungen informieren zu können.

Ungebremste Dynamik

Bio-Info

Der Bio-Landbau wächst

Die Zahl der Bio-Betriebe mit der Knospe steigt weiterhin an. Gegenüber dem Vorjahr beträgt das Wachstum rund 11 Prozent. Der Bio-Landbau ist nach wie vor hauptsächlich im Berggebiet stark. Der Umsatz mit Bio-Produkten hat mittlerweile rund eine Milliarde Franken erreicht.

Im Jahr 2002 wirtschafteten rund 6000 Landwirtschaftsbetriebe in Feld und im Stall nach den strengen *Bio Suisse* Richtlinien. 10% aller Schweizer Landwirtschaftsbetriebe werden biologisch bewirtschaftet und rund 9% der Fläche wird heute biologisch bebaut.

Stark im Berggebiet

Der Kanton Graubünden steht mit 46,4% Bio-Anteil einsam an der Spitze, gefolgt von weiteren Gebirgsgebieten wie Obwalden (25,4%), Glarus (21%), oder Appenzell Ausserrhoden (18%). Der Bio-Landbau ist nach wie vor hauptsächlich im Berggebiet stark. Im Wallis sind die Bio-Betriebe von 65 (1995) auf 257 (2002) gestiegen. Zurzeit existieren im Oberwallis rund 150 Knospe-Betriebe, im Unterwallis sind es rund 100 Betriebe. Vergleicht man den Kanton Wallis mit dem Kanton Graubünden, wird ersichtlich, dass noch einiges mehr für den Bio-Landbau getan werden muss.

Bio-Vision

Bio Suisse verfolgt weiterhin die

Vision einer «anderen», eben einer biologischen Wirtschaftsweise. *Bio Suisse* versucht Handel und Konsumenten von dieser Vision zu begeistern. Beide spielen in dieser Wirtschaftsweise eine wichtige Rolle. Muss Bio-Gemüse wirklich exakt die gleichen äusserlichen Kriterien erfüllen wie konventionelles Gemüse? Müssen Bio-Äpfel äusserlich, bezüglich Sorten und in der Kalibrierung mit den konventionellen Massstäben gemessen werden? *Bio Suisse* wird nicht müde zu kommunizieren, dass dieses «Anders-Sein» von Bio für Handel und Konsumenten eine Bereicherung und kein Defizit ist.

Die Knospe als Label

Die Knospe hat ihre Stellung im Labelmarkt gefestigt. Gemäss einer Umfrage des Marktforschungsinstitutes IHA kennt 63% der Schweizer Bevölkerung die Knospe (Vorjahr 58%). Der Bekanntheitsgrad der Knospe ist also weiterhin gestiegen und erfreulicherweise hat sich der «Röstigraben» verkleinert. Bereits 59% der Westschweizer und 60% der Tessiner kennen die Knospe. Unterschiede zwischen Stadt und Land sind kaum zu bemerken. Die Gründe für den Bio-Kauf: «Gesundheit» nennen 59%, «weniger Chemie» 34%, «wegen der Umwelt» 33%, «Geschmack» 26% und Tierhaltung 19%.

Oberwalliser Bio-Vereinigung

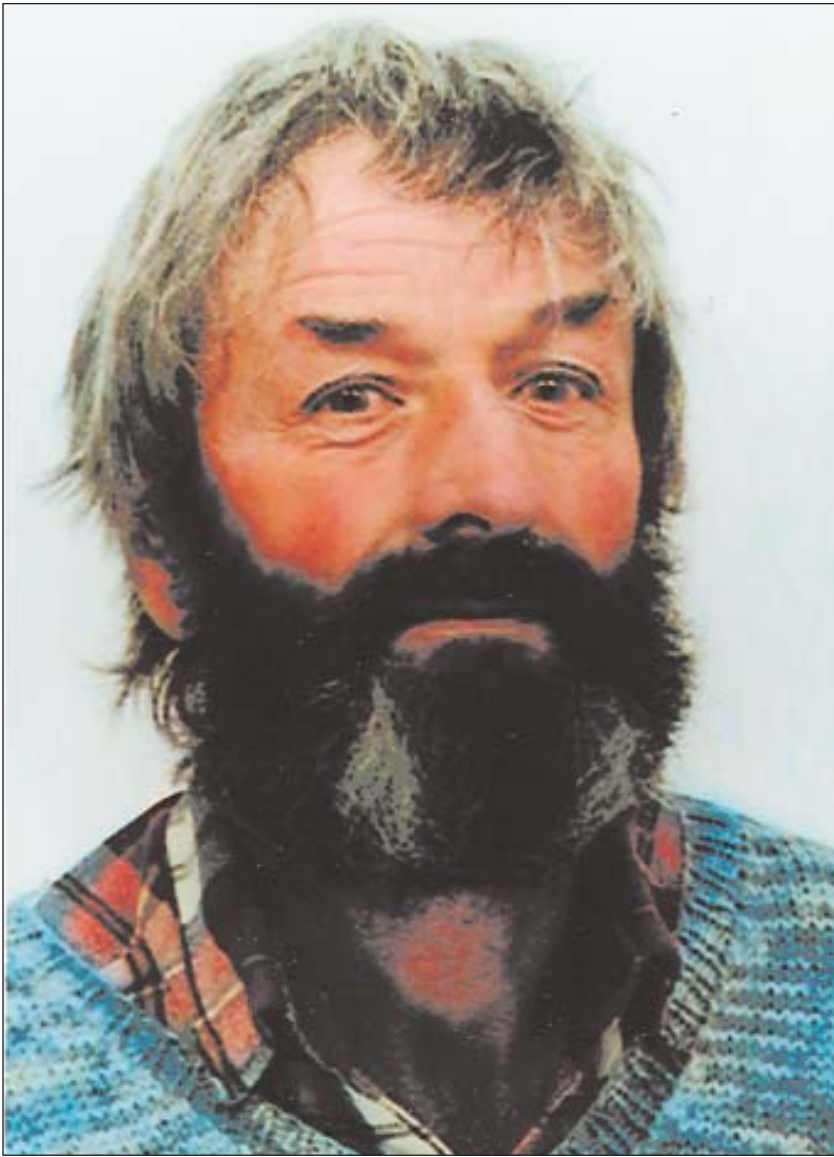


Immer mehr Betriebe stellen auf den Bio-Landbau um. Gemäss Angaben von *Bio-Suisse* sind im Jahr 2002 im Oberwallis 25 Betriebe auf den Bio-Landbau umgestiegen. Mit ebenso vielen Betrieben wird auch in diesem Jahr gerechnet.

Aktuell

Der Betriebshelferdienst läuft weiter

Wechsel im Betriebshelferdienst



Alois Strassmann, der neue Betriebshelfer der OLK.

Abwesenheit Probleme auf dem Bauernhof entstehen, weil keine Aushilfe für den Betriebsleiter gefunden werden kann. Der Betriebshelferdienst hat zum Ziel, in diesen Fällen den Bauern eine gut ausgebildete und selbständige Aushilfe für eine kurze Zeit zur Verfügung zu stellen.

Wer ist der neue Betriebshelfer Alois Strassmann?

Alois Strassmann wurde 1944 als Sohn eines Bergbauern im Toggenburg geboren. Aufgrund der damaligen Situation war es kaum möglich, eine Berufsausbildung zu machen. Die Kinder mussten auf fremde Bauernhöfe gehen, um Geld zu verdienen. So sammelte Alois Strassmann schon früh Erfahrungen mit der landwirtschaftlichen Arbeit. Auch auf der Alp half Alois Strassmann aus. Er arbeitete mehrere Jahre im Bodenseegebiet, wo er einen Betrieb führte. In den letzten Jahren arbeitete er unter anderem auch als Betriebshelfer beim Bündner Bauernverband sowie beim Bauernverband Aargau. So kann Alois Strassmann auf eine langjährige und breite Erfahrung in der Landwirtschaft zurückblicken. Wir sind überzeugt, dass er der ideale Mann ist, um auch im Oberwallis bei kurzfristigen Engpässen der Bauernfamilie Entlastung zu bieten.

Wie läuft der Betriebshelferdienst?

Der neue Betriebshelfer ist von der OLK im Taglohn angestellt und wird durch die OLK an die Einsatzbetriebe vermittelt, wobei die Dringlichkeit der Einsätze berücksichtigt wird. Die OLK bzw. der Betriebshelfer bestätigt den Einsatz oder entscheidet über den effektiven Einsatzort, wenn der Betriebshelfer von mehreren Betrieben gleichzeitig benötigt wird. Der Betrieb bespricht dann mit dem Betriebshelfer die anfallenden Arbeiten. Der Arbeitsbereich des Betriebshelfers umfasst alle landwirtschaftlichen Arbeiten.

Anmeldung

Anfragen können telefonisch an die Geschäftsstelle der OLK erfolgen: **Tel. 027 945 15 71.**

Der Betrieb erhält dann die Weisungen sowie ein Anmeldeformular, welches ausgefüllt an die Geschäftsstelle zurückgeschickt werden muss. Die Anmeldung ist verbindlich und kann nicht kurzfristig annulliert werden.

Einsatz

Der Einsatz dauert maximal 3 Wochen und in Alpbetrieben maximal 7 Tage. Wird in einem begründeten Fall ein längerer Einsatz nötig, so wird der Betriebshelfer sowie die Geschäftsstelle unverzüglich informiert, damit diese weiter disponieren können. Der Betriebshelfer schreibt einen Einsatzbericht und lässt ihn am Ende des Einsatzes vom Betriebsleiter kontrollieren und unterschreiben.

Bei einem offensichtlichen Missbrauch des Betriebshelfers kann die Geschäftsstelle den Einsatz abbrechen. Die Geschäftsstelle vermittelt einem solchen Einsatzbetrieb keinen Betriebshelfer mehr.

Versicherungen

Der Einsatzbetrieb sorgt dafür, dass er die nötige Betriebshaftpflichtversicherung hat und trifft alle Vorkehrungen, um Unfälle zu vermeiden.

Kosten

Die Kosten für den Betriebshelfer betragen für den Landwirt Fr. 120.– pro Einsatztag (10 Stunden). Es werden nur ganze Arbeitstage verrechnet.

Überstunden am Ende des Einsatzes werden zusätzlich à Fr. 18.– pro Stunde verrechnet. Kost und Logis müssen vom Betrieb zur Verfügung gestellt werden. Die restlichen Kosten werden von der OLK übernommen. **OLK**

Seit dem 1. Januar 2003 bietet die OLK wieder den Betriebshelferdienst an. Mit dem neuen Betriebshelfer Alois Strassmann, welcher die Nachfolge von Dorothy Hauser antritt, können kurzfristige Personalengpässe infolge Krankheit,

Unfall, Militär oder Ferien überbrückt und damit die Bauernfamilie entlastet werden.

Immer wieder kommt es vor, dass auf einem Bauernhof durch Unfall, Krankheit oder Todesfall, aber auch durch Militärdienst oder eine andere geplante

AgroPreis

Förderpreis für neue Ideen in der Schweizer Landwirtschaft

Die Emmental Versicherung verleiht jährlich unter dem Patronat des Schweizerischen Bauernverbandes den AgroPreis. Der mit 20 000 Franken dotierte Preis ist eine einzigartige Auszeichnung für neue Ideen in der Schweizer Agrarwirtschaft und belohnt Pioniergeist und Kreativität. Die vielen eingereichten Projekte zeigen, dass ein grosses Potential an frischen, neuen Ideen vorhanden ist und genutzt wird.

agroPreis

Grösser denn je ist die Herausforderung an die Schweizer Bauern. Die einheimische Landwirtschaft verfügt über die Innovationskraft und den Unternehmergeist, um die Zukunft zuversichtlich anzupacken. Mit dem Patronat über den AgroPreis möchten der Schweizerische Bauernverband und der Schweizerische Landfrauenverband diese innovativen Kräfte in der Landwirtschaft fördern. Die Preisausschreibung soll der Qualitätsverbesserung, der Kostensenkung und dem Marketing neue Impulse geben.

Die Landwirtschaft braucht neue Ideen

Ein gesunder Bauernstand liegt im wirtschaftlichen Interesse der Schweiz. Die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Zeit zeigt, dass Bauern, die ganz besonders auf Qualität, Kostenbewusstsein, Marketing und vor allem neue Ideen setzen, die Nase vorn haben. Denn sie haben die besten Chan-

cen, sich in Zukunft erfolgreich zu behaupten. Um Neues zu schaffen und durchzusetzen, braucht es Kraft und Mut. Und dies will die Emmental Versicherung als führende Versicherungsgesellschaft in der Landwirtschaft unterstützen und belohnen.

Der AgroPreis fördert mit 25 000 Franken

Die Emmental Versicherung verleiht jährlich unter dem Patronat des Schweizerischen Bauernverbandes den AgroPreis. Er ist eine einzigartige Auszeichnung für neue Ideen in der Schweizer Agrarwirtschaft. Der mit 20 000 Franken dotierte Preis spornt seit 1993 den Pioniergeist mit der Entwicklung neuer Marktideen an und fördert die Kreativität Schweizer Landwirte mit Erfolg. Die vielen eingereichten Projekte mit den daraus hervorgegangenen Gewinnern beweisen, dass ein grosses Potential an frischen, neuen Ideen vorhanden ist und zunehmend genutzt wird. Darüber berichten Journalisten. Die beste Reportage wird mit 5000 Franken honoriert.

Nur wirklich Neues hat eine Chance

Wie auf allen Märkten setzen sich in der Landwirtschaft nur echte Neuheiten durch. Die eingereichten Projekte werden deshalb einer umfassenden Prüfung unterzogen und müssen einige Bedingungen erfüllen. Ausgezeichnet werden Projekte, die in der Praxis Bestand haben: Sie müssen marktorientiert, wirtschaftlich, ökologisch, der Qualität verpflichtet und für längere Zeit angelegt sein. Das kann ein neues oder verbessertes Produkt, eine neue Dienstleistung, eine rationellere Betriebsführung,

eine neue Produktions- oder Anbaumethode oder eine neue Art der Vermarktung sein.

Ein Prädikat für die Gewinner

Die strenge Beurteilung der Projekte durch eine neutrale Fachjury sorgt dafür, dass nur das Beste oder die Besten gewinnen. Die Gewinner erhalten damit eine wertvolle Auszeichnung, die einer offiziellen Anerkennung im Sinne einer Zertifizierung gleichkommt. So steigen die Marktchancen zusätzlich: Mit dem AgroPreis prämierte Projekte werden in der Öffentlichkeit noch bekannter und entsprechend einfacher abgesetzt. Dadurch wird der Durchbruch im Markt erleichtert.

Anforderungen an die Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind:
– Alle Landwirte, die in der Schweiz einen Hof als Eigentümer oder Päch-

ter führen und eine innovative Leistung erbringen

- Gruppen mit wesentlicher Beteiligung von Landwirten (ein oder mehrere Landwirte mit einem oder mehreren Partnern)
- Journalistenpreis: Medienschaffende, die über innovative Projekte in der Landwirtschaft schreiben
- Das Projekt muss bis zum 31. Juli publiziert und eingereicht werden.

Damit über das Projekt in der Presse berichtet werden kann, sollten die Projekte bis 31. März eingereicht werden. Nur so ist es möglich, dass die Publikation bis zum 31. Juli eingereicht werden kann.

Anmeldeformulare und weitere Informationen erhalten Sie bei der Emmental Versicherung:

- Agentur Goms: Rolf Noti: 027 971 13 91 oder
- Agentur Brig: Erwin Ruff: 027 922 16 19 oder
- auf www.emmental-versicherung.ch

OLK

Info

Jugendaustausch IFYE Swiss

Lust auf Abenteuer?

Hast du, 20- bis 30-jährig, im Sommer 2003 noch nichts geplant und möchtest eine unvergessliche Zeit erleben? Dann hat dir der Schweizerische Verein für internationalen Jugendaustausch IFYE was zu bieten: einen Aufenthalt in Gastfamilien in einem der folgenden Länder: Finnland, Lettland, Estland, Polen und Taiwan. Das Programm dauert sechs Wochen bis 3 Monate und kostet

nur Fr. 480.– plus Reisekosten und Taschengeld. Weitere Infos unter: www.ifye.ch Gesucht sind zudem Gastfamilien für die ungefähr dreiwöchige Aufnahme eines Jugendlichen aus dem Ausland. Interessiert? Dann melde dich wie der Blitz und schriftlich mit adressiertem sowie frankiertem Rückantwortcouvert bei: Ruth Hänni, Toffenholtzweg 11, 3123 Belp

Anfragen unter  **Tel. 027 945 15 71**

Kurse

Buchhaltung mit**«Handabschluss SBV»**

Freitag, 24.1., 09.30–16.00 Uhr
Ziel: Einfache Buchhaltung selber machen.
Infos/Anmeldung bis 20.1. an: LZV*

Brennpunkt Milchproduktion

Freitag, 24.1., 09.30–16.00 Uhr
Kälberaufzucht, Jungviehaufzucht, Saisonale Milchproduktion
Infos bis 20.1. an: LZV*

Weidetechnik

Freitag, 31.1., 19.00–22.00 Uhr
– Weidesysteme im Vergleich
– Materialien: Vor- und Nachteile, Kosten
– Wegübergänge, Stromverbrauch, Stromüberführungen
Infos/Anmeldung bis 24.1. an: LZV*

Schmalviehhirt

Samstags, 15.+21.3., 5.4., 9.00–16.00 Uhr
– Schaf- und Ziegenpflege, Ernährung, usw.
– Beitragsverordnung
– Präventionsmassnahmen
– Arbeit mit Hirtehunden
Der Kurs «Weidetechnik» gehört obligatorisch zur Ausbildung.
Infos/Anmeldung bis 24.1. an: LZV*

Informatik für Anwender

Freitags, 31.1., 7.+14.2., 09.00–16.00 Uhr
Textverarbeitung mit Winword, Tabellenkalkulation mit Excel. Es hat noch 2 Plätze frei! Infos an: LZV*

Kochkurs:**Fastnachtsspezialitäten**

Donnerstag, 6.2., 13.30–17.30 Uhr
Infos/Anmeldung bis 18.1. an: Trudi Bieri (027 473 17 21, ab 19.00 Uhr)

Schnittkurs für Obstbäume

Samstags, 8.+15.2., 08.00–12.00 Uhr
Theoretische Einführung und praktische Arbeit. Beide Kurse haben den gleichen Inhalt.
Infos/Anmeldung bis 3.2. an: LZV*

Fachexkursion**Milchviehhaltung**

Freitag, 14.2., 08.00 bis ca. 17.00 Uhr
Betriebsbesichtigung von drei Milchwirtschaftsbetrieben mit unterschiedlichen Betriebsstrategien im Tal- und Berggebiet
Infos/Anmeldung bis 31.1. an: LZV*

Integrierte Produktion im Weinbau

Freitag, 7.3., 14.00 Uhr
Einführungskurs für integrierte Produktion im Weinbau. Angemeldete erhalten das Detailprogramm.
Infos/Anmeldung bis 31.1. an: Vital, Tel. 027 345 40 10

*Anmeldungen Landwirtschaftszentrum Visp (LZV) unter Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, bildung@lz-visp.ch

Agenda

25. Januar

09.45 Uhr, Turnhalle St. Niklaus: GV des Verbandes Weisses Alpenschaf (WAS), mit einem Podiumsgespräch mit Dr. Jürgen Rohmeder, Verfasser vom Buch «Ein Wolf gegen 50 Schafe» und Ralph Manz, Geschäftsführer WWF Oberwallis

29. Januar

Informationstagung WMV, 09.30 Uhr im LZV

31. Januar

Informationstagung WMV, 09.30 Uhr, Mehrzweckhalle Glurigen

5. Februar

19.00 Uhr: Jahresversammlung der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis, anschliessend Vortrag von Christoph Carlen zum Thema «Gewürz- und Heilkräuter: Eine Chance für das Berggebiet»

8. Februar

DV des Oberwalliser Fleckviehzuchtverbandes (OFZV) in Stalden

8./9. Februar

SN-Ausstellung in Visp



AGRO WALLIS

Infos

Wirz Kalender 2003 für die Landwirtschaft

Über 100 Fachleute aus Forschung, Bildung, Beratung und verschiedenen Organisationen bringen ihr Wissen in dieses aktuelle, praxisnahe und handliche Nachschlagewerk ein. Über 20000 Bäuerinnen und Bauern haben dank dem Wirz Kalender jederzeit eine erstklassige Beratung in Haus und Hof. In diesem Jahrgang neu hinzugekommen ist der Aufzug auf die Alpen, mit viel Handfestem für das Alppersonal und die Alpbesitzer. Der fünfteilige Wirz Kalender vereint folgende Produkte:

– Zwei Handbücher, aufgeteilt in das Handbuch Betrieb und Familie: Unternehmensführung, Bäuerliche Hauswirtschaft und Erwerbskombinationen und das Handbuch Pflanzen und Tiere: Landbauformen, Pflanzenbau und Tierhaltung.

– Das Formularheft ist klein aber fein – damit das Aufzeichnen etwas leichter fällt.

– Zwei Agenden runden das Wirz-Angebot ab: Die Wirz Agenda für innovative Betriebsleiter mit praktischen Hilfsmitteln und die Agenda

Frau & Land, informativ und unterhaltend. Für den Überblick sorgt das umfassende Inhaltsverzeichnis sowie das Stichwortverzeichnis mit über 1000 Begriffen. Und wenn Sie den Kontakt zu irgendwelchen Institutionen rund um die Landwirtschaft suchen, so hilft Ihnen das umfassendste Branchenverzeichnis auf dem Schweizer Markt bestimmt weiter.

Der komplette Wirz Kalender ist für Fr. 38.– im Buchhandel erhältlich.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23. Januar 2003

Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

DAS KONZEPT DAS IHNEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND RENTABILITÄT VERSCHAFFT

PRODUITS VHP RIVALIMENT

Seit 15 Jahren zufriedene Kunden

Unser Wiederverkäufer:
Berberl und Egen Flechler
3800 Sion
Tel. 027 973 11 04, 027 973 28 84
oder 079 221 04 73

RIVALIMENT, DIE SCHÖNEN PROFIS DER TRÄNENSTÄNDE
Produkt Nr. 1897/Produkt – Tel. 021 908 31 11 – www.rivaliment.ch

111240

Wir planen und bauen vielseitig

Gratis Info
Bitte senden Sie mir unverbindlich Unterlagen Name: _____
Strasse: _____
PLZ, Ort: _____

LBA
ARCHITEKTURBÜRO
Talstrasse 3, 3930 Visp
visp@lba.ch
Tel. 027 945 15 91

114704

HIER KAUFEN SIE GUT EIN!

Ihr Motormäher zur Schneefräse!
Rapid EURO/MONDO
Hydrostat mit stufenlosem Antrieb
Div. Anbau-Schneefräsen (ab Lager) ab Fr. 2950.–
Anbau-Schneepflüge ab Fr. 990.–

Motorist/Land-, Bau-, Forst-, Golf-, Kommunalmaschinen

WALThER AG

Gr. Pletschgässli 37 3952 Susten Tel. 027 473 14 60
www.waltherag.ch
Im Neugut 3994 Lax Tel. 027 971 23 39

485900

Aebi-Altmeister im Schneeräumen.
Für Profis und Private!
Handgeführte Schneefrässchleuder Aebi SF23 mit stufenlosem Vorschub. Wirtschaftlich und robust. Arbeitsbreite 82 cm und Raumhöhe bis 60 cm

Beratung, Verkauf und Service:

Landmaschinen + Geräte
BRUNO EGGEL
Mech. Werkstätte

3904 Naters
Furkastrasse
Telefon 027 923 15 32

R. MEICHTRY
Landmaschinen
Mech. Werkstätte

3956 FESCHEL
Tel. 027 473 16 03

485976

Technologie für perfekte Schneeräumung

YANMAR

YSR 2720

Schmidhalter & Glis

027 923 95 78

457451

REFORM
Kraftwerk und mehr

Ihre REFORM Partner im Oberwallis:

Ammeter AG
Agarn
Landmaschinen
Tel. 027 473 24 82

Anmeter & Franzen AG
Industriestr. 85
3902 Brig-Glis
Tel. 027 923 31 20

Stefan Wehren AG
Münster
Maschinen-Fahrzeuge
Tel. 027 973 33 03

Freisicht-Traktoren von Steyr
Multi-Trac M900 mit 52, 63, 68 und 75 PS für mehr Sicherheit im täglichen Einsatz.

Jetzt informieren bei:

Stefan Wehren AG
Münster VS-Telefon 027 973 33 03

433113

Inseratenannahme fürs AGRO WALLIS
Mengis Annoncen
Michaela Imstepf
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 51, Fax 948 30 41